

### **Titel der Dissertation**

Literarästhetisches Lernen als Beziehungserfahrung zum Text.  
Mentoring von Lehrpersonen auf Basis der Selbstbestimmungstheorie als motivationsfördernde Unterstützung bei der Implementierung literarästhetischer Zugänge in der Sekundarstufe 1 und 2

### **Keywords**

*Literarästhetisches Lernen, Mentoring, Self-Determination-Theory, Schul- und Unterrichtsentwicklung*

### **Abstract**

Spätestens seit den Ergebnissen der PISA-Studie ist das Kompetenzparadigma in der Schule vordringlich geworden. In Hinblick auf literarästhetische Lernprozesse bilden Kompetenzen durchaus einen Teilbereich literarästhetischer Literalität ab, sind aber keinesfalls gleichzusetzen und befördern ebenso wenig die Ausbildung literarästhetischer Literalität (vgl. Brune 2020). Was ist es nun, was Lehrpersonen im Literaturunterricht tun oder unterlassen sollten, um ihren Schüler\*innen einen literarästhetischen Zugang zum Text zu ermöglichen? Nach Pflugmacher müsse man nur das Vertrauen riskieren, dass die Schüler\*innen erfahrungsfähig sind, und „die von ihnen geschilderten Eindrücke ernst nehmen: sie ausarbeiten, anstelle sie bloß zu sammeln.“ (2011, S. 132) Doch die Motivation und Bereitschaft dazu, ästhetisch Widerständiges auszuhalten und Schüler\*innen in ihrem autonomen Lektüreprozess zu begleiten, ohne die ästhetische Leseerfahrung (vorschnell) pädagogisch zu funktionalisieren, ist für Lehrpersonen in einem utilitaristisch geprägten Schulumfeld eine große Herausforderung. Bestimmte Dimensionen von Literatur müssen in einem akademischen Literaturstudium des Lehramtes deshalb so vermittelt werden, dass sie als eigene erkannt und angenommen werden.

Im Zuge der Dissertationsstudie wird ein Lehrveranstaltungskonzept beforscht, in dem Studierende neben dem fachlichen Input im Kurs auch mittels Mentoring bei der Ausarbeitung, Umsetzung und Reflexion literarästhetischer Unterrichtsszenarien begleitet werden. Aufbauend auf den Prinzipien der Selbstbestimmungstheorie der Motivation (Deci/Ryan 2002) wird dabei das Ziel verfolgt, Basisbedürfnisse der Studierenden nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit positiv zu unterstützen. Im Zuge einer Prä-post-Erhebung mittels Fragebogen sowie der inhaltsanalytischen Auswertung der Mentoring-Gespräche wird dieser Prozess beforscht und die Auswirkung der Intervention auf die Motivation der Studierenden erhoben.

### **Literatur**

Brune, C. (2020): Literarästhetische Literalität. Literaturvermittlung im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung und Bildungsideal. Bielefeld: transcript.

Deci, E./Ryan, R. (2002): Handbook of self-determination research. Rochester: University of Rochester Press.

Pflugmacher, T. (2011): „Und vor allen Dingen an euren Eindrücken auch ein bisschen arbeiten.“; Eine Fallrekonstruktion zur Inszenierung ästhetischer Erfahrung im Literaturunterricht. In: Kirschenmann, J./Richter, C./Spinner, K. [Hrsg.]: Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 121–135.